

Erfolgreiches Miteinander der Stifter

Bürgerstiftung Syke zog Bilanz / Lob über erfolgreiche Aktionen / Manche Senioren noch zu skeptisch

SYKE (iv) • „Es ist toll, dass es die Bürgerstiftung Syke mit den vielen guten Projekten gibt. Die Aktivitäten sind eine Bereicherung für die Stadt“, lobte Verwaltungsvize Suse Laue die noch junge Einrichtung im Rahmen des zweiten Stifterforums am Mittwochabend im Rathaus.

Der Vorstandssprecher Dr. Jakob Weiß begrüßte Gründungstifter, Zustifter, Zeitstifter und Gäste und kündigte einleitend schon mal umfassende Tätigkeitsberichte an, tagt das Forum doch nur einmal im Jahr. Dabei verhehlte er den Auftrag der Stiftung (BSS) nicht: „Vorstand und Stiftung sollen ehrenamtlich zum Wohle der Stadt arbeiten.“

Das Miteinander der handelnden Personen ist offenkundig stimmig. Suse Laue bemerkte schmunzelnd zur guten Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Stiftungsvorstands Wilhelm Tesch: „Er kommt mindestens einmal in der Woche ins Rathaus.“ Wer Tesch kennt, weiß um dessen Hart-



Dr. Jakob Weiß (l.) mit dem Stiftungstab, Ulrike Templin mit einer Kinderbibel, überreicht durch den Vorstandsvorsitzenden Wilhelm Tesch. Foto: iw

näckigkeit. Der BSS-Motor bringt seine Anliegen solange vor, bis die angedachten Projekte realisiert werden.

Den neuen Flyer der BSS hat Tesch stets der Tasche, um Bürger für die gute Sache zu interessieren. Die Bürger-

stiftung ist ein Netzwerk aus verschiedenen Aktivbereichen wie der Kinderakademie und eingebunden in Schulen, Kindergärten, Vereinen und Kirchengemeinden. Die Bildung einer Freiwilligen Agentur steht für

den 31. Mai auf dem Programm, die Mitgliedschaft im Bundesverband Deutscher Stiftungen erfolgte am 1. Januar. Vorstandsmitglied Ralf Michel schilderte den aktuellen Stand des Einkaufsprojekts von Jugendli-

chen für Senioren. „Ich habe eine gute und eine nicht so gute Nachricht“, meinte Michel. Die gute sei: das Projekt laufe wunderbar. Die weniger gute: es sei nicht gelungen, das Projekt weiter auszuweiten.

Offensichtlich finden Senioren, die nicht mehr allein mobil sein können, das Hilfsangebot gut. Sie trauen sich aber nicht, es tatsächlich in Anspruch zu nehmen. Das gleiche Fazit zieht der Diakonie-Pflegedienst: Alle sind begeistert von der Idee, es fehlt aber an der Bereitschaft, sich auf Jugendliche einzulassen.

Michael Lux erinnerte an die erfolgreichen Aktionen Wunschzettelbaum und „Handys stiften Zukunft“. Anke Marxen-Grätsch stellte ausführlich die Ziele des Integrationsprojekts „Rucksack“ vor. Dieses Angebot steht unter der Trägerschaft der Stadt, des Verein Niedersächsischer Bildungsträger und der Volkshochschule.

Positives aus der Kinderakademie berichtete Anette Amelung. 13 Projekte mit

159 Plätzen waren im Angebot. Dazu gab es 156 Anmeldungen. Viele Kurse präsentierte die BSS doppelt, weil die Nachfrage so groß war.

Anette Amelung warb für die nächsten Akademien unter dem Motto „Wissen macht die Kinder sicher“. Sie bat auch darum, dass sich noch mehr Dozenten melden mögen.

Tesch erinnerte an erfolgreiche musisch-künstlerischen Aktivitäten, unter anderem an Singen und Sprechen auf Platt.

Der Vorsitzende überreichte Ulrike Templin, die zurzeit den Kinder-Gottesdienst in der Heiligenfelder Kirche vorbereitet, eine farbig illustrierte Kinderbibel. Dr. Jakob Weiß erhielt einen Stiftungstab. Der stammt aus den Anfängen der Bürgerstiftung und soll demnächst dem hundersten Stifter übergeben werden. Derzeit hat die BSS 93 Stifter.

Die Stiftung will an ihrem erfolgreichen Konzept festhalten und auch in diesem Jahr attraktive Angebote machen.